Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Der Aufbau eines nachhaltigen Stadtverkehrssystems braucht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Auch Projekte, die der umweltfreundlichen Mobilität dienen, lösen häufig Kontroversen aus. Beteiligungsprozesse sollen den Rückhalt von Verkehrsprojekten in der Bevölkerung verbessern und gleichzeitig auch das dort vorhandene Wissen in die Planung einbringen. Dabei soll die Einbeziehung der Öffentlichkeit bereits in einer frühen Phase erfolgen.

Die Tagung »kommunal mobil« möchte gute Beispiele vorstellen und Raum zur Diskussion geben.

Tagungsort

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2103-0
Fax: 0340 2103-2285
info@umweltbundesamt.de
www.umweltbundesamt.de

Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Frau Simone Harms
E-Mail: harms@difu.de
Tel.: 030/39001-132
Fax: 030/39001-241
www.difu.de/veranstaltungen

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 19. September 2013
Die Teilnehmeranzahl für die Tagung und die Abendveranstaltung ist begrenzt, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung. Bitte teilen Sie uns mit, an welcher der geführten Touren (Fahrrad oder Bus) zum Luisium in Dessau Sie am Donnerstag, den 26.09.2013 ab ca. 18:45 Uhr teilnehmen, und ob Sie Interesse an einer Gebäudeführung durch das Umweltbundesamt am Freitag, den 27.09.2013 haben (siehe Rahmenprogramm).

Kosten

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von EUR 120,- (eintägig EUR 85,-) erhoben. Der Kostenbeitrag enthält Getränke, Verpflegung, Tagungsunterlagen und die Teilnahme an allen Programmpunkten.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80% der Teilnahmegebühr berechnet.
Die Fachtagung wird durch das Umweltbundesamt gefördert.

Zielgruppen

Kommunalpolitiker, Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen, Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit

Rahmenprogramm

Am Donnerstagabend steht Ihnen eine geführte Tour per Fahrrad oder Bus zum Bauhaus und durch das Georgium zur Auswahl. Im Parkrestaurant „Luisium“ erwartet Sie ein Abendbuffet. Für die Rückfahrt ist für Sie ein Bus organisiert.
Am Freitag besteht nach der Veranstaltung die Möglichkeit, an einer Führung zum architektonischen und ökologischen Konzept des UBA-Gebäudes teilzunehmen.

Verkehrsverbindungen

Mit der Bahn fahren Sie bis Dessau Hauptbahnhof. Sie verlassen den Bahnhof durch das Hauptgebäude, wenden sich nach halb links und überqueren vorbei am Pavillon der Mobilitätszentrale den Busbahnhof.
Sie unterqueren die Antoniettenstraße und erreichen den Wörlitzer Platz. Dort finden Sie das markante Gebäude des Umweltbundesamtes (ca. 5 Minuten).

Hotelunterkunft

Wir bitten Sie, Ihre benötigte Unterkunft in Dessau selbst zu buchen. Als Hotels empfehlen wir Ihnen das **Radisson Blu Hotel Fürst Leopold Dessau** (www.hotel-dessau-city.de) bzw. das **NH Dessau** (www.nh-hotels.com), wo wir Zimmerkontingente reserviert haben. Erfolgt die Reservierung eines Zimmers bis **spätestens zum 02. September 2013** wird Ihnen ein Vorzugspreis (EUR 85,- bzw. EUR 64,-) in beiden zur Verfügung stehenden Hotels angeboten. **Buchungsstichwort: kommunal mobil**

Grafik Titel: http://bibpartizipation.wordpress.com/burgerbeteiligung/

kommunal mobil

Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Gemeinsame Fachtagung des Umweltbundesamtes und des Deutschen Instituts für Urbanistik unter Mitwirkung des Deutschen Städtetags

26. und 27. September 2013 in Dessau-Roßlau

Ersatztermin

Umwelt Bundes Amt
Für Mensch und Umwelt

Deutscher Städtetag

Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

In letzter Zeit hat sich das Interesse an den Verfahren zur Bürgerbeteiligung verstärkt. Im ersten Themenblock soll nicht nur ein Einblick in gute kommunale Praxis gegeben, sondern auch der Stand des Wissens vorgestellt werden. Dabei soll auch die Frage beantwortet werden, inwieweit Bürgerbeteiligung eine Ressource für die Verkehrsplanung darstellen kann. Teilweise werden bereits heute in den Kommunen deutlich über das gesetzlich geforderte Niveau hinausgehende Formen der Bürgerbeteiligung realisiert.

Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

Dass Bürgerbeteiligung nicht mehr ohne das Internet auskommt, ist klar. Aber welche Rolle spielt die Interaktion über die neuen Medien für die Bürgerbeteiligung? Welche Empfänger lassen sich durch den Einsatz neuer Medien besser oder überhaupt erreichen? Diesen Fragen stellt sich der zweite Themenblock.

Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein strategisches Instrument. Dort werden in einer mittel- bis langfristigen Perspektive Aussagen zur Entwicklungsrichtung des Verkehrs in einer Kommune getroffen. Vor diesem Hintergrund ist eine Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung von besonderer Bedeutung, weil in diesem frühen Planungsstadium noch vieles offen ist. Gerade ein Verkehrsentwicklungsplan, dessen Entstehungsprozess durch eine breite Bürgerbeteiligung getragen wurde, hat für politische Entscheidungsträger eine hohe Legitimität.

Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

Der abschließendeThemenblock legt den rechtlichen Rahmen für Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten dar und beleuchtet die heutigen gesellschaftlichen Erwartungen. Er zeigt, wo bei den gegenwärtigen Verfahren der Bürgerbeteiligung Defizite liegen, welche Handlungskonzepte es für eine umfassendere Bürgerbeteiligung gibt, und wie ihre Ergebnisse berücksichtigt werden können.

Programm

Donnerstag, 26. September 2013

12:30 Begrüßung
Uwe Brendle, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

12:45 Bürgerbeteiligung: Ja? Nein? Wie?
Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

13:30 Beteiligungs- und Kooperationsformen in der Verkehrsplanung
Juliane Krause, plan & rat, Braunschweig

14:00 Bürgerbeteiligung beim Pilotprojekt Nahmobilität im Frankfurter Nordend
Mona Winkelmann, Stadt Frankfurt am Main

14:30 Mainzelbahn zum Lerchenberg – Bürgerbeteiligung bei der Trassenbestimmung der neuen Stadtbahnstrecke
Hermann Sträb, GRAS – Gruppe Architektur & Stadtplanung, Dresden

15:00 Diskussion

15:15 Kaffeepause mit kleinem Imbiss

Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

15:45 Bürgerbeteiligung 2.0: digital und kollaborativ
Sebastian Basedow, Zebralog, Berlin

16:15 Umsetzung der Online-Partizipation beim Lärmaktionsplan Berlin
Horst Diekmann, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

16:45 Mit Social Media neue Zielgruppen erreichen?
Katja Striefler, Region Hannover

17:15 Diskussion

17:45 Ende des ersten Veranstaltungstages

18:30 Start der geführten Touren

20:00 Abendessen im Luisium

Moderation: Uwe Brendle, Umweltbundesamt

Freitag, 27. September 2013

Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

09:00 Blick über die Grenze: Bürgerbeteiligung in Europa
Dr. Susanne Böhler-Baedeker, Rupprecht Consult, Köln

09:30 Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 – Verfahrensbegleitende Bürgerbeteiligung als integraler Prozess
Jan Bembennek, Stadt Bremen

10:00 Diskussion

10:15 Kaffeepause

Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

10:30 Bürgerbeteiligung – was ist heute rechtlich notwendig und was ist machbar?
Timo Munzinger, Deutscher Städtetag, Köln

11:00 Auf dem Weg zur Bürgerkommune – das Leipziger Modell zur Bürgerbeteiligung
Ralph Keppler, Stadt Leipzig

11:30 Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung im Entscheidungsprozess – Beispiel Tübingen
Tim v. Winning, Stadt Tübingen

12:00 Diskussion

Abschlusspanel

12:15 Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung – wie geht es weiter?
Sebastian Bührmann, Difu, Berlin
Timo Munzinger, Deutscher Städtetag, Köln
Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
Ralph Keppler, Stadt Leipzig
Fritjof Mothes, Stadtlabor, Leipzig
Moderation: Jörg Thiemann-Linden, Difu, Berlin

13:00 Ende der Fachtagung
Lunchpakete und Gelegenheit, das Gebäude des Umweltbundesamtes kennenzulernen.

Moderation: Tilman Bracher, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)